

SPD-Fraktion  
Burkhard Grüninger  
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsrede 2013 vom 16.12.2012 im Gemeinderat Böhl-Iggelheim

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Die Vorbereitung einer Haushaltsrede fällt wieder mit dem Ende des Jahres zusammen, in eine Zeit der Jahresrückblicke und der Aussicht auf das nächste Jahr.

Im Rückblick möchte ich auf die geleistete Arbeit schauen und hier insbesondere auf die Verwaltung und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die wieder eine gute und engagierte Arbeit geleistet haben. Hierfür möchte ich ihnen danken.

Die einzelnen Projekte, die realisiert wurden hat der Bürgermeister bereits für mich vorgestellt. So möchte auf das schauen, was liegen geblieben ist. Vielleicht lohnt es sich das eine oder andere doch noch anzupacken.

Bei meiner Haushaltsrede im letzten Jahr, hatte ich das Thema Haushaltskonsolidisierung angesprochen. Eine Arbeitsgruppe bei den Fraktionen unter Beteiligung der Verwaltung sollte tagen und bis 15.08.2012 ein Konsolidierungskonzept auszuarbeiten, mit dem Ziel für 2013 einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen.

Diese Gruppe Haushaltssanierung kam nicht zusammen. Es hat schlichtweg niemand eingeladen.

Der vorgelegte Haushalt hat ein Defizit von fast 1,5 Mio €. Damit ist das geplante Defizit um eine halbe Millionen geringer als 2012. Ich muss und ich kann die Sparbemühungen der Verwaltung in einigen Punkten anerkennen. Da in der Entwicklung der nächsten Jahre keine weiteren wesentlichen Verbesserungen erkennen lassen, reicht das aber nicht aus. Ich wiederhole deshalb meinen Antrag aus dem letzten Jahr, mit der Konkretisierung, dass die Gemeinde bis zum 15.04.2013 zu einer ersten Sitzung für eine Haushaltskonsolidisierung eingeladen muss.

Einen unausgeglichenen Haushalt haben zwar viele Gemeinden, er ist aber nicht Gott gegeben. Wer die Nachrichten in der Presse verfolgt hat, konnte

lesen, dass der Stadtrat in Schifferstadt nach 2 mehrstündigen Hauptausschusssitzungen und eingehenden Diskussionen einen ausgeglichenen Haushalt vorgelegt hat. Es geht also! Also warum nicht auch bei uns in Böhl-Iggelheim?

Wir sind gut aufgestellt in Böhl-Iggelheim:

- Die Vereinsarbeit wird weiterhin mit freiwilligen Leistungen gefördert.
- Die Ganztagschule wird gut angenommen, so dass es in beiden Ortsteilen eine 2-zügige Grundschule gibt. Auch die erweiterten Betreuungszeiten in der Grundschule Iggelheim, die auf einen Antrag der SPD-FRAKTION zurückgeht, finden regen Zulauf.
- Beim Mehrgenerationenhaus sind erste Schritte gemacht. Hier wird viel Mehrwert für wenig Geld geboten. Aber ganz ohne finanzielle Mittel geht es in Zukunft nicht mehr. Wir werden hier eine Erhöhung der Mittel und einen Finanzierungsvorschlag beantragen, natürlich durch Umschichtung von Mitteln, ohne Mehrausgaben.
- Auch die Anschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeug aufgrund des neuen Fahrzeugkonzeptes können findet unsere volle Unterstützung. Das die Gemeinde jedoch auf den Landeszuschuss mehrere Jahre warten muss, ist für uns nicht tolerierbar. Die Gemeinde muss diesen Betrag vorfinanzieren.
- Beim Bauhof sollen wieder mehr Arbeiten selbst erledigt werden. So sollen Arbeiten die im letzten Jahr fremd vergeben wurde nun wieder vom Bauhof übernommen werden. Dazu gehören die Sinkkastenreinigung, die Grünflächenpflege im Baugebiet Böhl Ost IV und Gewässerpflegearbeiten. Es werden externe Kosten von 53 TS € einspart. Wir begrüßen diese Stärkung des Bauhofs und hoffen, dass dies auch geleistet werden kann.
- Im Kriminalpräventiven Rat wurde auch über die zunehmende Schmierereien in den Unterführungen am Bahnhof berichtet. In der letzten Hauptausschusssitzungen habe ich dem Bauhofs für seine Arbeit und sein Engagement gedankt, in dem sie die extremistischen Parolen zeitnahe übermalt haben. Es sollten beide Unterführungen in einem Graffiti-Wettbewerb mit JUZ neu gestaltet werden. Dies verhindert weitere Sprayaktionen in diesem Bereich.
- Unsere Friedhöfe. Immer mehr Leute interessieren sich für pflegeleichte Bestattungsformen wie Baumgräber und gehen in einen auswärtigen Ruheforst. Ich denke wir müssen stärker auf die Wünsche der Bürger eingehen und sie wieder mehr für unsere beiden Friedhöfe begeistern. Wer hier lebt sollte auch hier beerdigt werden wollen. Neue Bestattungsformen wie Baumbestattungen oder Rasengräber mit persönlicher Messingplatte sollten ausgebaut und besser beworben werden. Damit kann sicher auf die ein oder andere teure Urnenwand verzichtet werden.

Außerdem ist zu fragen, was kosten uns die Friedhöfe heute, welche Einnahmen bringen sie? Sind die Friedhofsgebühren, wie gesetzlich vorgeschrieben, noch kostendeckend? Ich kann da im Haushalt leider nur ein dickes Defizit finden.

Friedhof Böhl 40 TS € Einnahmen, 100 TS € Ausgaben, Defizit: 60 TS €

Friedhof Iggelheim 272 TS € Einnahmen, 493 TS € Ausgaben, Defizit: 272 TS €

- - Grabesruhe – Stille – Warten -  
Warum eigentlich? Warten auf was?

Nein, ich habe das Thema Friedhof bereits verlassen. Ich spreche nun vom Hochwasserschutz für Iggelheim.

In Haßloch wird die Verlegung des Rehbachs geplant, die Bewässerung des Waldes untersucht, die Finanzierung geklärt - und bei uns?

Außer der SPD scheint niemand das Thema Hochwasserschutz für Iggelheim richtig zu interessieren, was uns dankenswerterweise in dem Flugblatt der CDU, FWG und BIL bestätigt wird. Wir haben die interessierten Bürger und uns in der Fraktion in 2 Ortsterminen mit den Problemen vor Ort vertraut gemacht. Hinzu kamen zwei gut besuchte Informationsveranstaltung für die Bürger.

Wir brauchen auch in Böhl-Iggelheim ein schlüssiges Konzept unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, damit im Falle eines Hochwassers nicht der halbe Ort überschwemmt wird. Ein Abwarten, bis die Struktur und Genehmigungsdirektion uns eine fertige Rechtsverordnung präsentiert wird es mit der SPD nicht geben. So geben wir mit unserem Antrag, der im weiteren Verlauf der Sitzung behandelt wird, den Startschuss für eine Hochwasserplanung für Iggelheim.

Nächstes Thema:

In Zeiten knapper Kassen ist es wichtig das wenige Geld, was zur Verfügung steht, dort einzusetzen, wo es den Menschen etwas bringt. Bei der Durchsicht des Haushaltes bin ich dabei über die hohen Kosten für Öffentlichkeitsarbeit gestolpert, die mit 40.000 € in der Gemeinde Böhl-Iggelheim mit 10.500 Einwohnern genauso hoch ist wie in Neustadt mit 55.000 Einwohnern. Dieser Haushaltsansatz ist viel zu hoch. Wir werden daher beantragen, das insgesamt 10.000 € davon für wichtigere Aufgaben verwendet werden.

Zum Abschluss meiner Haushaltsrede stellt die SPD-FRAKTION folgende Anträge:

- Anträge der SPD-FRAKTION
- Antrag 1  
Der Bürgermeister soll bis zum 15.04.2013 zu einer Sondersitzung des Hauptausschusses einladen, auf der ein Haushaltskonsolidierungskonzept für den Haushalt 2014 erarbeitet werden soll, um wieder einen ausgeglichenen Haushalt zu bekommen.
- Antrag 2  
Aufnahme von Kosten für Graffiti-Wettbewerb 2000 €  
In Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum sollen beide Bahnunterführungen mit Graffities neu gestaltet werden,  
- Kostendeckung durch Reduzierung bei Öffentlichkeitsarbeit
- Antrag 3  
Bereitstellung von Mitteln für Mehrgenerationenhaus 6000 €, um die Arbeit des MGH weiter fördern zu können.  
- Kostendeckung durch Reduzierung bei Öffentlichkeitsarbeit
- Antrag 4  
Erhöhung der Mittel für Agenda-Arbeit 2000 €  
-Es sind vom Arbeitskreis für Vielfalt und gegen Extremismus z.B. Fahrt mit Jugendlichen zum KZ Struthof (bei Colmar) geplant.  
- Kostendeckung durch Reduzierung bei Öffentlichkeitsarbeit
- Antrag 5  
Allgemeine Reduzierung aller Ausgabe-HH-Stellen um 1% (außer Personalkosten), als Zeichen für den Beginn Haushaltskonsolidisierung. Damit können ca. 100.000 € eingespart werden. Dies kann durch eine allgemeine Haushaltssperre umgesetzt werden.